



Presseschau vom 10.02.2018

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a. sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind Nachrichtenquellen *aus den neuen Volksrepubliken im Donbass in Rot* (*dnr-online*, *lnr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform* u.a.) und *ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondentT* und *Timer*) gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe. Meldungen *aus Sozialen Netzwerken* sind *violett* gekennzeichnet.

Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

abends/nachts:

[Ukrinform.ua: Kampf gegen russische Informationsaggression: Poroschenko setzt Entscheidung des Sicherheitsrates in Kraft](#)

Der Präsident der Ukraine hat die Entscheidung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine vom 26. Januar 2018 „Über zusätzliche Maßnahmen gegen die Informationsaggression der Russischen Föderation“ in Kraft gesetzt.

Der Erlass Nr. 25/2018 vom 9. Februar ist auf der Website des Staatsoberhauptes veröffentlicht.

Im Dokument ist angegeben, dass die Kontrolle für die Ausführung der Entscheidung des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Sekretär des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates der Ukraine, Oleksandr Turtschynow, übernimmt.

Der Erlass tritt am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft.



https://static.ukrinform.com/photos/2015_10/thumb_files/630_360_1444221686-2478-prezident-ukrainyi-petr-poroshenko.jpg

de.sputniknews.com: Poroschenko unterzeichnet Dekret gegen russische „Informationsaggression“

Der ukrainische Präsident Petro Poroschenko hat ein Dekret über „zusätzliche Maßnahmen gegen die Informationsaggression vonseiten der Russischen Föderation“ unterschrieben. Dies wird auf seiner Webseite gemeldet.

Dieses Dokument wurde zuvor vom Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat abgesegnet. Die Umsetzung des Dekrets wird vom NSDC-Sekretär Alexander Turtschinow kontrolliert. Worin der Sinn des verabschiedeten Beschlusses bestehe, wird nicht mitgeteilt, allerdings würde der Text für den Dienstgebrauch angelegt. Der Erlass soll am Tag seiner Veröffentlichung in Kraft treten.

Im Januar hatte die Werchowna Rada ein Gesetz über eine Reintegration des Donbass beschlossen, in dem Russland als „Aggressor-Land“ bezeichnet wird. Kiew wirft Moskau konsequent die Einmischung in die Angelegenheiten der Ukraine vor. Russland weist dies zurück und bezeichnet derartige Anschuldigungen als inakzeptabel. Moskau erklärte mehrmals, dass es an der politischen und wirtschaftlichen Überwindung der Krise der Ukraine interessiert sei.

Im Februar 2015 setzte Poroschenko den Beschluss des Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrates zur "Unterdrückung der russischen Informationsaggression in den Medien" in Kraft. Die Ukraine führte im September 2015 zum ersten Mal Einschränkungen gegen russische physische und juristische Personen ein. Damals gerieten 388 Menschen und 105 Unternehmen unter diverse Sanktionen. Danach wurde die „Schwarze Liste“ ständig erweitert.

Im Herbst 2016 führte Kiew Sanktionen gegen russische Zahlungssysteme sowie im vergangenen Jahr gegen fünf im Land tätige Strukturen der russischen Staatsbanken ein. Betroffen sind die ukrainische Sberbank und VTB, die BM Bank (die „Enkeltochter“ von VTB), die Prominvestbank und die VS Bank (die „Tochter“ von Sberbank). Ihnen wurde die Kapitalausfuhr außerhalb der Ukraine verboten.

Im Mai des vorigen Jahres hat Kiew die Sanktionsliste erweitert: 1228 physische und 468 juristische Personen stehen heute auf der Liste. Auch einige Abgeordnete der Staatsduma

sowie bekannte russische Journalisten sind betroffen.

Vormittags:

de.sputniknews.com: Neue Delegation aus Deutschland will Krim besuchen
Eine neue Delegation aus Deutschland will laut dem Vorsitzenden der Krimdeutschen-Gemeinde, Juri Gempel, die Halbinsel besuchen. Gegenüber der Agentur RIA Novosti hat er mitgeteilt, wer dieser Delegation angehören wird.

Gempel zufolge wird die Delegation aus Vertretern der Linkspartei bestehen.

„Ich habe eine Liste der Kandidaten der Delegation erhalten, die an dem bevorstehenden internationalen Wirtschaftsforum in Jalta teilnehmen will“, sagte Gempel.

Der Besuch soll von Andreas Maurer, der im Stadtrat von Quakenbrück (Niedersachsen) die Linke Partei vertritt, veranstaltet werden...

lug-info.com: Die Kiewer Truppen haben in den letzten 24 Stunden **einmal** die Positionen der Volksmiliz der LVR beschossen. Dies teilte die Verteidigungsbehörde der Republik mit. Das Gebiet von **Kalinowka** wurde mit 82mm-Mörsern beschossen. Zerstörungen von Gebäuden und Verletzte unter der Zivilbevölkerung und den Soldaten wurden nicht festgestellt.

de.sputniknews.com: Als Reaktion auf Luftschläge: Syrien schießt israelische Militärjets an – Medien

Die syrische Luftabwehr hat einige israelische Jets angeschossen, die Militärobjecte der syrischen Armee im Zentrum des Landes angegriffen haben. Dies berichtete die staatliche Nachrichtenagentur SANA unter Verweis auf eine Armeequelle.

„Am heutigen Morgen haben gegnerische Flugzeuge Israels erneut eine Aggression unternommen und eine Militärbasis im Zentrum des Landes angegriffen. Unsere Luftabwehr eröffnete das Feuer und einige Flugzeuge wurden angeschossen“, so die Quelle.

Zuvor hatte die Pressestelle der israelischen Armee berichtet, dass das israelische Militär in der Nacht auf Samstag ein iranisches unbemanntes Luftfahrzeug abgefangen habe, das den israelischen Luftraum von Syrien aus verletzt hatte. Im Gegenzug seien „iranische Ziele in Syrien“ attackiert worden. Später gab der Pressedienst der Israelischen

Verteidigungsstreitkräfte den Absturz eines Kampfflugzeuges vom Typ F-16 im Norden Israels bekannt.

Armiyadnr.su: In den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Streitkräfte **8 Mal** das Regime der Feueinstellung verletzt. Von Seiten der ukrainischen Streitkräfte wurden die Gebiete von **sieben Ortschaften der Republik** mit Mörsern des Kalibers 120 und 82mm, Schützenpanzerwaffen, verschiedenen Arten von Granatwerfern und Schusswaffen beschossen.

de.sputniknews.com: Syrische Luftabwehr wehrt neue israelische Attacke ab – Medien

Die syrische Luftabwehr hat einen weiteren israelischen Luftangriff abgewendet. Dies berichtete das syrische Staatsfernsehen am Samstag.

„Die syrische Flugabwehr hat eine weitere israelische Attacke im Luftraum über der Provinz Damaskus abgewehrt“, teilte das Staatsfernsehen über seinen Telegram-Account mit. Später

wurde die Erwähnung der Provinz Damaskus aus der Mitteilung gelöscht. Weitere Details wurden bislang nicht bekanntgegeben.

Zuvor hatte die Pressestelle der israelischen Armee berichtet, dass das israelische Militär in der Nacht auf Samstag ein iranisches unbemanntes Luftfahrzeug abgefangen habe, das den israelischen Luftraum von Syrien aus verletzt hatte. Im Gegenzug seien „iranische Ziele in Syrien“ attackiert worden. Später gab der Pressedienst der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte den Absturz eines Kampfflugzeuges vom Typ F-16 im Norden Israels bekannt.

Dnr-online.ru: Die Vertretung der DVR im Gemeinsamen Zentrum zur Kontrolle und Koordination und im Verhandlungsprozess teilt mit: in den letzten 24 Stunden betrug die Zahl der Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte 8. Das Territorium der DVR wurde in Verletzung der Minsker Vereinbarungen sowie der Vereinbarungen über einen Waffenstillstand mit folgenden Waffen beschossen ... (es folgt eine genaue Auflistung der Waffensysteme und Geschosse - Anm. d. Übers.). In der Beschusszone von Seiten der ukrainischen Streitkräfte befanden sich die folgenden Bezirke/Ortschaften: Sajzewo, Donezk (Abakumow-Bergwerk), der Donezker Flughafen (Volvo-Zentrum, Shabitschewo), Oktjabrj, Leninskoje, Kominternowo. Die Gesamtzahl der von den ukrainischen Streitkräften abgeschossenen Geschosse betrug 300. In den vorhergehenden 24 Stunden betrug die Zahl der auf das Territorium der DVR abgeschossenen Geschosse 197. Wir erinnern daran, dass der geltende Waffenstillstand ab 1:00 (Moskauer Zeit) am 23. Dezember 2017 in Kraft trat.

de.sputniknews.com: Israelische Militärs greifen bei der zweiten Attacke 12 Ziele in Syrien an Die israelische Luftwaffe hat zwölf Ziele in Syrien angegriffen, darunter drei Flugabwehrbatterien und vier Objekte der iranischen militärischen Präsenz im Lande. Dies geht aus einer Mitteilung der Pressestelle der israelischen Armee hervor. Dabei handle es sich um eine zweite Welle von Bombardements, hieß es in der Mitteilung. Zuvor habe die israelische Luftwaffe im Morgengrauen einen iranischen Steuerungspunkt für Drohnen in Syrien vernichtet, wobei eine iranische Drohne im israelischen Luftraum abgeschossen worden sei.

„Vor einigen Minuten haben die Israelischen Verteidigungsstreitkräfte ihre Luftwaffe eingesetzt und syrische Luftabwehrsysteme sowie iranische Ziele in Syrien attackiert“, hieß weiter.

Angegriffen worden seien zwölf Ziele, darunter auch drei Flugabwehrbatterien und „vier Objekte der militärischen Präsenz des Irans in Syrien“.

Zuvor hatte die Pressestelle der israelischen Armee berichtet, dass das israelische Militär in der Nacht auf Samstag ein iranisches unbemanntes Luftfahrzeug abgefangen habe, das den israelischen Luftraum von Syrien aus verletzt hatte. Im Gegenzug seien „iranische Ziele in Syrien“ attackiert worden. Später gab der Pressedienst der Israelischen Verteidigungsstreitkräfte den Absturz eines Kampfflugzeuges vom Typ F-16 im Norden Israels bekannt.

Die syrische Luftabwehr hat laut der staatlichen Nachrichtenagentur SANA einige israelische Jets angeschossen, die Militärobjekte der syrischen Armee im Zentrum des Landes angegriffen haben.

Lug-info.com: „Die bei uns eingegangenen Vorschläge von Seiten der Ukraine zum Austausch festgehaltener Personen stehen den Minsker Vereinbarungen entgegen, mehr noch, sie

widersprechen den zuvor genannten Vorschlägen von Seiten Kiews über die Durchführung eines etappenweisen Austauschs“, teilte die Vertreterin der LVR in der humanitären Untergruppe der Kontaktgruppe Olga Kobzewa mit.

Sie erinnerte auch an die 25 Menschen, bei denen die ukrainische Seite sich im letzten Moment weigerte, sie der LVR im Verlauf des im Dezember 2017 stattgefundenen Austausches zu übergeben.

„Außer dass sie diese Menschen im letzten Moment aus der Liste gestrichen haben, verfügt die Republik derzeit über zuverlässige Informationen über Festnahmen weiterer 70 Menschen aufgrund von politischer Überzeugungen, die den offiziellen Positionen Kiew widersprechen“, fügte sie hinzu.

„Wir sind wie zuvor bereit zu einem Dialog, bereit die Varianten zu behandeln, aber nicht zum Schaden der Interessen der Republik. Die Personen, die in der Ukraine festgehalten werden, die die LVR an der Front verteidigt haben, müssen freigelassen werden“, unterstrich Kobzewa.

de.sputniknews.com: Amerikaner erklärt, warum er bei Olympia-Eröffnung russische Flagge hisste

Filip Vachuda aus Auckland, ein US-Fan, hat die russische Flagge zur Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Pyeongchang mitgebracht und sie direkt auf dem Zuschauerplatz gehisst. Damit wollte der Amerikaner die russischen Sportler unterstützen, die das Internationale Olympische Komitee (IOC) nicht zu den Spielen eingeladen hat.

„Ich will Russland unterstützen, weil es viele starke Sportler nicht zur Olympiade schicken durfte, wie Victor Ahn und Anton Schipulin. Ich denke, sie hätten hier auftreten dürfen“, so Vachuda gegenüber dem TV-Sender RT...



<https://scont>

ent-ftr3-1.xx.fbcdn.net/v/t1.0-0/p526x296/27654385_951116181712483_4450805885900973285_n.jpg?oh=44482510a5490101ff3a7595f3499033&oe=5B0D44E4

de.sputniknews.com: Trump blockiert Veröffentlichung von geheimem Memo zu „Russland-Ermittlungen“

Der US-Präsident Donald Trump hat sich dafür entschlossen, die Veröffentlichung des geheimen Memorandums über Russland-Ermittlungen zu blockieren. Dies berichtet die Nachrichtenagentur „Bloomberg“ am Samstag unter Verweis auf ein Schreiben von Trumps Anwalt, Donald McGhan, an den Vorsitzenden des Geheimdienstausschusses im Repräsentantenhaus.

Demnach ist diese Entscheidung auf die in dem Memorandum enthaltenen vertraulichen Informationen zurückzuführen, die im Zusammenhang mit der nationalen US-Sicherheit stehen.

„Der Präsident ist zwar dazu geneigt, die Geheimhaltung für das Memorandum vom 5. Februar aufzuheben. Jedoch kann er das zum jetzigen Zeitpunkt nicht tun, weil das Memorandum zahlreiche geschützte und besonders vertrauliche Passagen enthält“, heißt es im Brief.

Zuvor hatte Trump bekanntgegeben, dass das Memorandum der demokratischen Abgeordneten zu einer angeblichen „Einmischung“ Russlands in die US-Präsidentschaftswahl 2016 bald veröffentlicht werden soll.

Moskau hatte die Vorwürfe der angeblichen versuchten Einmischung in die Wahlen und

Volksabstimmungen anderer Länder mehrmals als haltlos zurückgewiesen.

Nachmittags:

armiyadnr.su: Bericht des stellvertretenden Kommandeurs der Streitkräfte der DVR Eduard Basurin

Die Lage in der Donezker Volksrepublik **bleibt angespannt**. Der Gegner setzt die Beschüsse **des Territoriums der Republik unter Anwendung von 120mm- und 82mm-Mörsern fort**. **In Richtung Donezk** hat der Gegner auf das Gebiet von **Shabitschewo sowie des Kirowskij- und des Petrowskij-Bezirks von Donezk** 41 Mörsergeschosse des Kalibers 120 und 82mm abgeschossen. Außerdem wurden Schützenpanzerwaffen, verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

In Richtung Gorlowka hat der Gegner auf das Gebiet von **Sajzewo** 12 Mörsergeschosse des Kalibers 82mm abgeschossen. Beim Beschuss haben die ukrainischen Streitkräfte auch verschiedene Arten von Granatwerfern und Schusswaffen verwendet.

In Richtung Mariupol wurden die Gebiete von **Kominternowo, Oktjabrj und Leninskoje** beschossen. Der Gegner hat Mörser des Kalibers 82mm verwendet und acht Mörsergeschosse abgeschossen.

Insgesamt wurden in den letzten 24 Stunden acht Verletzungen des Regimes der Feueinstellung von Seiten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt.

Das ukrainische Militärkommando zieht weiter Gruppierungen von Truppen in der Zone der sogenannten ATO zusammen und bestätigt so unsere Annahmen über die Absicht der militärisch-politischen Führung der Ukraine, wieder einen blutigen Krieg im Donbass zu entfachen. Eine Bestätigung dafür sind auch die Worte des Leiters des Generalstabs der ukrainischen Streitkräfte Mushenko von gestern, dass die ukrainischen Truppen vorhaben, auf ihr Territorium und ihr Land zu gehen und Aufgaben an den Grenzen des Territoriums der Ukraine zu erfüllen.

Es ist eine Aktivierung der Aufklärung des Gegners zu beobachten, unter anderem auch unter Verwendung von Drohnen, um genauere Daten für Artillerieschüsse zu erhalten. Außerdem wurde ein weiterer Flug einer amerikanischen Drohne „Global Hawk“ festgestellt, deren Aufklärungsdaten das Kommando der US-Streitkräfte freundlicherweise mit ihren ukrainischen Kollegen teilt.

Von der Aufklärung der Streitkräfte der DVR wurde die Ankunft einer taktischen Kompaniegruppe der 30. mechanisierten Brigade im Gebiet von Taramtschuk (2 km von der Kontaktlinie) bemerkt.

Am 7. Februar wurde von den Positionen der 54. mechanisierten Brigade der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet des Swetlodarsker Bogens ein Beschuss unserer Positionen nordöstlich von Logwinowo mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“ bemerkt, dabei wurden 180 Raketengeschosse abgeschossen. Im Bericht der OSZE-Mission für den 8. Februar wird diese Tatsache bestätigt, aber nur in seiner englischsprachigen Version.

In der russischsprachigen Variante des Berichts, der auf der offiziellen Seite der OSZE veröffentlicht ist, werden 60 von Positionen im Gebiet 5-7 km nordöstlich von Swetlodarsk, wo Einheiten der ukrainischen Streitkräfte stationiert sind, ausgehenden Raketengeschosse als 60 Detonationen durch Schüsse mit Mehrfachraketenwerfern „Grad“ bewertet.

Die aufgekommenen Übersetzungsschwierigkeiten haben die ukrainischen Propagandisten eilig zu ihrem Nutzen gewendet und sie in den Massenmedien so dargestellt, dass die OSZE-Mission einen Beschuss durch die Armee der DVR auf Positionen der ukrainischen Streitkräfte festgestellt hat und so ein weiteres Mal den Sinn vollständig verdreht.

Ich will mich an die Führung der OSZE wenden mit der Bitte, eine qualitativ bessere Kontrolle über die Funktionsträger, die die Berichte der Mission ins Russische übersetzen, durchzuführen sowie die Formulierungen „ausgehende Schüsse“ und „eingehende Detonationen“ anzugeben, um den ukrainischen Lügenmedien keinen Vorwand zu geben, ihr Auditorium zu manipulieren.

osce Organization for Security and Co-operation in Europe

NEWSROOM MAGAZINE EVENTS PARTNERSHIPS NETWORKS SEARCH

HOME WHO WE ARE WHAT WE DO WHERE WE ARE INSTITUTIONS & STRUCTURES RESOURCES

Home > Newsroom > News and press releases > Latest from the OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine (SMM), based on information received as of 19:30, 8 February 2018

NEWSROOM

DAILY REPORT

SHARE

English Русский Українська

OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine Conflict prevention and resolution

Latest from the OSCE Special Monitoring Mission to Ukraine (SMM), based on information received as of 19:30, 8 February 2018

KYIV 9 February 2018

This report is for the media and the general public.

On the evening of 7 February, while in Svitlodarsk (government-controlled, 57km north-east of Donetsk), the SMM heard and saw 60 explosions assessed as outgoing rounds of multiple launch rocket systems (MLRS) (BM-21 Grad, 122mm) 5-7km north-east, 180 explosions assessed as impacts of MLRS (BM-21) 5-7km south-east, about 180 explosions (150 assessed as impacts of artillery rounds, five as outgoing artillery rounds, 17 as outgoing mortar rounds and eight as outgoing rounds of infantry fighting vehicle (IFV) (BMP-1) cannon (73mm) fire, all 4-8km at directions ranging from east to south, as well as about 200 shots and bursts of anti-aircraft gun (ZU-23, 23mm), heavy-machine-gun and small-arms fire 2-5km at directions ranging from south-east to south-west.

http://armiyadnr.su/sites/default/files/inline/images/obse_angl.jpg

Newsroom

Stories

Главная > Новости > Новости и пресс-релизы > Последние новости от Специальной мониторинговой миссии ОБСЕ в Украине на основе информации, поступившей по состоянию на 8 февраля 2018 года, 19:30

НОВОСТИ

ЕЖЕДНЕВНЫЙ ОТЧЕТ

ПОДЕЛИТЬСЯ

Специальная мониторинговая миссия ОБСЕ в Украине Предупреждение и разрешение конфликтов

Последние новости от Специальной мониторинговой миссии ОБСЕ в Украине на основе информации, поступившей по состоянию на 8 февраля 2018 года, 19:30

КИЕВ 9 февраля 2018

Этот отчет предоставляется для СМИ и широкой общественности. Официальной версией отчета является текст на английском языке

Вечером 7 февраля в н. п. Светлодарск (подконтрольный правительству, 57 км к северо-востоку от Донецка) наблюдатели слышали и видели 60 взрывов, которые они оценили как выстрелы из реактивных систем залпового огня (РСЗО, БМ-21 «Град», 122 мм) в 5–7 км к северо-востоку, 180 взрывов, оцененных как разрывы ракет РСЗО (БМ-21) в 5–7 км к юго-востоку, около 180 взрывов (по оценке, 150 разрывов артиллерийских снарядов, 5 выстрелов из артиллерии, 17 минометных выстрелов и 8 выстрела из 73-мм пушки боевой машины пехоты (БМП-1) — все в 4–8 км в секторе от востока до юга, а также около 200 выстрелов и очередей из зенитной установки (ЗУ-23, 23 мм), крупнокалиберного пулемета и стрелкового оружия в 2–5 км в секторе от юго-востока до юго-запада.

Новости

Истории

Архив новостей

http://armiyadnr.su/sites/default/files/inline/images/obse_rus.jpg

Außerdem wird in dem Bericht auf Mehrfachraketenwerfer und Artilleriegeschütze auf von der Ukraine kontrolliertem Territorium hingewiesen: „Acht Mehrfachraketenwerfer (BM-21), die in Toplinoje standen und 13 Haubitzen 2S2 („Gwosdika, 122mm) im Gebiet von Alexandropol“.

Ich will meinerseits anmerken, dass die Einheiten der Streitkräfte der DVR das Regime der Feuereinstellung einhalten, planmäßige Übungen zur militärischen Ausbildung durch und im Fall einer Aggression von Seiten der ukrainischen Streitkräfte bereit sind, diese adäquat zu erwidern.

de.sputniknews.com: Sicherheitskräfte töten zwei IS-Terroristen im Nordkaukasus
Russische Sicherheitskräfte haben bei einem Anti-Terror-Einsatz in der Kaukasus-Republik Inguschetien zwei IS-Terroristen getötet, die einen Anschlag geplant haben sollen. Wie das nationale Komitee für Terrorbekämpfung am Samstag mitteilte, wurden am Ereignisort zwei einsatzbereite Sprengstoffgürtel für Selbstmordanschläge gefunden.

Einer der getöteten Terroristen habe auf der Fahndungsliste Russlands gestanden. „Einer der Terroristen stand auf der landesweiten Fahndungsliste wegen der Teilnahme an Kampfhandlungen auf der Seite der internationalen Terrormiliz Daesh“, hieß es. Am Ereignisort seien zwei automatische Schusswaffen, zwei selbstgebastelte einsatzbereite Sprengstoffgürtel, Komponenten für die Herstellung von Sprengstoffen, Munition, Granaten sowie Ausrüstung gefunden worden.

Unter den Sicherheitskräften und der Zivilbevölkerung gäbe es weder Tote noch Verletzte.

Lug-info.com: Pressekonferenz des offiziellen Vertreters der Volksmiliz der LVR

Oberstleutnant Andrej Marotschko (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die Situation im Verantwortungsbereich der Volksmiliz der LVR **bleibt angespannt**, in den letzten 24 Stunden haben die ukrainischen Truppen ein mal das Regime der Feuereinstellung verletzt und Kalinowka aus Richtung Luganskoje mit einem Mörser beschossen.

Insgesamt wurden 16 Mörsergeschosse auf das Territorium der Republik abgeschossen.

Die aggressiven Absichten des Gegners werden auch durch die Tatsache bestätigt, dass 1,5 km südlich von Luganskoje im Verantwortungsbereich der 54. Brigade der ukrainischen Streitkräfte die Feuerposition eines 82mm-Mörser entdeckt wurde, der praktisch täglich provokative Beschüsse unserer Positionen durchführt.

Von uns wurde ein neuer Beobachtungspunkt der 10. Gebirgssturmbrigade der ukrainischen Streitkräfte im Gebiet von Solotoje entdeckt.

Bei Popasnaja im Verantwortungsbereich derselben Brigade wurde die Einrichtung einer Militärkommandantur bemerkt.

Zwei km nordwestlich von Staniza Luganskaja im Gebiet der Eisenbahnbrücke werden technische Arbeiten zur Ausrüstung eines provisorischen Stützpunkts der ukrainischen Kämpfer festgestellt.

Die Verteidigungsbehörde der Republik hat weitere Informationen über den äußerst niedrigen moralisch-psychischen Stand der Soldaten der ukrainischen Streitkräfte erhalten.

In Popasnaja werden von militärischen Strukturen der Ukraine Maßnahmen zur Fahndung nach 5 Soldaten aus der 10. Brigade der ukrainischen Streitkräfte durchgeführt, die am 6. Februar eigenmächtig den Truppenteil verlassen und Waffen und Munition mitgenommen haben.

Der Koordinator der Gruppe „Informationswiderstand“ Dmitrij Tymtschuk hat auf seiner Facebook-Seite erklärt, dass die Volksmiliz der LVR angeblich schwere Waffen, insbesondere Mehrfachraketenwerfer „Grad“ in Debalzewo an die Kontaktlinie bringt.

Das ist eine weitere Lüge sogenannter ukrainischer politischer Aktivisten. Diese gesamte Technik der Volksmiliz der LVR befindet sich im an ihren Orten, im Unterschied zu der der ukrainischen Streitkräfte.

Ich will anmerken, dass die OSZE-Mission nicht nur die Anwesenheit von verbotenen Waffen der ukrainischen Streitkräfte an der Kontaktlinie feststellt, sondern auch deren Nutzung. In ihrem täglichen Bereich haben Vertreter der Mission die Verwendung von Mehrfachraketenwerfern „BM-21 Grad“ am Abend des 7. Februars durch Soldaten der ukrainischen Streitkräfte festgestellt, außerdem wurden großkalibrige Artillerie und Mörser im Gebiet von Swetlodarsk festgestellt.

Apakan hat in seinem Bericht an den ständigen Rat der OSZE in Wien am 9. Februar erklärt, dass an zivilen Infrastrukturobjekten, in Wohngebieten und an Kontroll- und Passierpunkten im Donbass bis heute Militärtechnik und Streitkräfte stationiert sind. Er unterstrich, dass die Technik in den Wohngebieten eine ernsthafte Gefahr für die friedliche Bevölkerung darstellt und zu Opfern und Zivilisten führt.

Wir begrüßen das Bestreben von Herrn Apakan, der Weltgemeinschaft Informationen darüber zu liefern, dass die ukrainischen Streitkräfte sich hinter friedlichen Bürgern als lebendem Schild verstecken. Mehrfach war diese Information in meinen Erklärungen, aber eine

Reaktion von Seiten der internationalen Organisationen darauf gab es nicht.

Aber jetzt sehen wir, dass diese Tatsache endlich Aufmerksamkeit erhält, weil sich die Lage in der letzten Zeit verschärft und die Handlungen der ukrainischen Truppen zu Opfern unter der Zivilbevölkerung führen können.

Die Ortschaft Molodjoshnoje befindet sich nach Aussagen ukrainischer Massenmedien in der grauen Zone. Das trifft nicht zu, das ist bei weitem nicht die graue Zone. Unsere Positionen befinden sich 1,5 und mehr km von der Ortschaft. Diese Ortschaft befindet sich unter Kontrolle der Volksmiliz der LVR und befindet sich auf dem von der Republik kontrollierten Territorium.

Außerdem habe ich mich heute mit Beobachtern der OSZE-Mission getroffen und sie darüber informiert, dass sie im Fall von Provokationen von Seiten der ukrainischen Streitkräfte an der Kontaktlinie in Gefahr geraten können.

Auf unserem Territorium wird die OSZE-Mission durch nichts bedroht, sie können in Ruhe zu dieser Ortschaft fahren. Sie haben keine Beschwerden gegenüber der Volksmiliz.

Die Vertreter der OSZE-Mission haben zuvor bereits die Eröffnung des Feuers von Seiten der Kiewer Truppen in diesem Gebiet festgestellt.

Die ukrainischen Streitkräfte haben den Waffenstillstand nicht eingehalten und tun es auch nicht. Die Beschüsse des Territoriums der LVR erfolgen zu einem großen Teil von Popasnaja aus, das sich nicht weit von Molodjoshnoje befindet. Und das stellt auch die OSZE-Mission fest. Die Beobachter haben erläutert, dass nicht weit von ihrer Frontpatrouillenbasis in Popasnaja auf unser Territorium geschossen wird.

Vor kurzem haben ukrainische Massenmedien die Einnahme von Katerinowka und Nowoalexandrowka als weiteren „Sieg“ der ukrainischen Streitkräfte ausgegeben, diese befinden sich aber schon sehr lange unter der Kontrolle der Ukraine, aber um den Kampfgeist ihrer Soldaten anzuheben und um zu provozieren, haben sie diese Information herausgegeben. Aktive Vorwärtsbewegungen in dieser Richtung haben wir nicht bemerkt.

In den Ortschaften Katernowka und Nowoalexandrowka selbst beschwerten sich die Menschen, dass die ukrainischen Soldaten die Häuser der Einwohner einnehmen, plündern und Ausschreitungen begehen und die Rechtsschutzorgane drücken beide Augen zu.

de.sputniknews.com: Nach israelischen Angriffen in Syrien: Russland warnt vor Gefährdung seiner Soldaten

Nach den Bombardements von Zielen in Syrien durch die israelische Luftwaffe hat Russland vor der Gefährdung seiner Soldaten gewarnt und die Konfliktseiten zur Zurückhaltung aufgerufen.

„Es ist absolut unzulässig, das Leben und die Sicherheit der russischen Militärs, die sich in Syrien auf Einladung der legalen Regierung des Landes befinden, einer Gefahr auszusetzen, um im Kampf gegen die Terroristen zu helfen“, teilte das russische Außenministerium in Moskau am Samstag mit.

Russland sei außerdem äußerst besorgt über eine mögliche Eskalation innerhalb und außerhalb der Deeskalationszonen in Syrien, „deren Aufbau ein wichtiger Faktor zur Reduzierung der Gewalt in Syrien geworden ist“. Die syrischen Regierungskräfte „halten an den bestehenden Vereinbarungen fest, die ein stabiles Funktionieren der Deeskalationszonen im Südwesten des Landes sichern sollen“, betonte das russische Außenamt.

Moskau rufe demnach alle einbezogenen Parteien zur Zurückhaltung sowie zur Vermeidung jeglicher Handlungen auf, die die Situation noch weiter anspannen könnten. „Wir halten eine bedingungslose Achtung der Souveränität und der territorialen Integrität Syriens und der anderen Staaten der Region für notwendig“, hieß es.

Zuvor hatte die israelische Armee berichtet, dass das israelische Militär in der Nacht auf Samstag eine iranische Drohne abgefangen habe, die den israelischen Luftraum von Syrien aus verletzt haben soll. Im Gegenzug seien „iranische Ziele in Syrien“ attackiert worden.

Später gab der Pressedienst der israelischen Armee den Absturz eines Kampfflugzeuges vom Typ F-16 im Norden Israels bekannt. Die beiden Piloten seien dabei am Leben geblieben. Wie die syrische Nachrichtenagentur SANA berichtete, haben die syrischen Luftstreitkräfte einige israelische Jets abgeschossen, nachdem sie Militärobjekte der syrischen Armee im Zentrum des Landes angegriffen haben.

Nach den jüngsten Angaben der israelischen Armee-Pressestelle haben israelische Kampfflugzeuge bei ihrem zweiten Luftangriff am Samstag zwölf Ziele in Syrien angegriffen, darunter drei Flugabwehrbatterien und vier Objekte der iranischen militärischen Präsenz im Lande.

[Ukrinform.ua: Macron an Putin: Umsetzung von „Minsk“ ist in Sackgasse geraten](#)

Die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen sei momentan in eine Sackgasse geraten, daher müssen konkrete Schritte unternommen werden, um die Situation zum Besseren zu ändern, geht aus dem Pressecommuniqué hervor, das der Elysee-Palast nach einem Telefongespräch zwischen dem französischen Präsidenten Emmanuel Macron und dem russischen Präsidenten Wladimir Putin veröffentlicht hat.

„Die Umsetzung der Minsker Vereinbarungen ist in eine Sackgasse geraten, daher müssen konkrete Schritte unternommen werden, um die Situation zum Besseren zu ändern und das Leiden der Bevölkerung auf der Grundlage der Konsolidierung des Waffenstillstands und der sofortigen Umsetzung der von Frankreich und Deutschland vorgeschlagenen humanitären Maßnahmen zu lindern“, heißt es in dem Dokument.

Während des Gesprächs forderte Makron auch Putin auf, zum Stoppen des Einsatzes von Massenvernichtungswaffen in Syrien beizutragen.

[de.sputniknews.com: Türkischer Militärhubschrauber bei Syrien-Offensive abgeschossen](#)

Die türkische Armee hat bei ihrer Offensive in Nordsyrien einen Militärhubschrauber verloren. Wie Präsident Recep Tayyip Erdoğan am Samstag mitteilte, wurde die Maschine über der türkischen Grenzprovinz Hatay vom Himmel geholt. Nach Angaben des Generalstabs in Ankara kamen dabei zwei türkische Soldaten ums Leben.

Zu dem Abschuss bekannten sich die so genannten Syrischen Demokratischen Streitkräfte (SDF), die in der nordsyrischen Kurdenklave Afrin operieren.

Die Terroristen würden das „teuer bezahlen“, sagte Erdoğan nach Angaben der Zeitung „Hurriyet“.

Die türkische Armee hat in den vergangenen 24 Stunden nach eigenen Angaben 36 „Terrorobjekte“ in Nordsyrien zerstört und 79 Militante getötet. Der Generalstab in Ankara teilte am Samstag mit, seit Beginn der Operation Olivenzweig vor mehr als drei Wochen seien im nordsyrischen Afrin 1141 „Terroristen“ getötet bzw. gefangengenommen worden.

Die türkischen Streitkräfte hatten am 20. Januar eine Offensive gegen die Stellungen der Kurdenmiliz YPG in der syrischen Region Afrin gestartet. Nach Angaben der Uno hat die „Operation Olivenzweig“ schon in den ersten Tagen mehreren Zivilisten das Leben gekostet. Rund 6000 Menschen mussten aus dem Kriegsgebiet fliehen.

Die syrische Regierung verurteilt den türkischen Einmarsch. Russland, das in den vergangenen Jahren die syrischen Truppen im Kampf gegen die Terrormilizen IS und die al-Nusra-Front militärisch unterstützt hat, mahnte alle Konfliktparteien zu Zurückhaltung

[Dan-news.info: Dokumente und Auszeichnungen des 2015 bei Debalzewo gefallenen Militärkorrespondentes Wsewolod Petrowskij wurden dem militärhistorischen Museum des Großen Vaterländischen Kriegs übergeben. Dies berichtet heute die Mutter des Toten Tatjana Petrowskaja.](#)

„Heute habe ich mit meinem Mann eine Dokumente unseres Sohnes über seinen Dienst in der

LVR, seiner Arbeit als Journalist in der DVR und seine Medaillen und Orden, mit denen er in beiden Republiken ausgezeichnet wurde, an das Museum des Großen Vaterländischen Krieges übergeben. Wir haben das getan, damit nicht nur wir, die Eltern, ihn kennen und uns an ihn erinnern, denn unsere Erinnerung an ihn ist immer mit uns, aber auch andere Menschen wissen von seinen Heldentagen“, erzählte Petrowskaja.

Die persönlichen Dinge von Wsewolod Petrowskij kommen in die Ausstellung „Helden der Donezker Volksrepublik“. Außerdem haben die Eltern des gefallenen Militärkorrespondenten im Museum einen Erinnerungsabend an ihren Sohn durchgeführt und über seine Leben und seine Arbeit während des Konflikts im Donbass erzählt. Die Veranstaltung besuchten Mitarbeiter des Museums und Schüler aus dem Kiewskij-Bezirk von Donezk.



https://dan-news.info/wp-content/uploads/2018/02/dan-news.info-2018-02-10_10-57-24_636321-dsc_0499-1024x683.jpg

de.sputniknews.com: Eine Million Dollar – So viel will NSA „russischem Hacker“ für Informationen zahlen

Die Nationale Sicherheitsbehörde (NSA) der USA hat nach monatelangen Verhandlungen etwa 100.000 Dollar an einen Russen gezahlt. Der Mann soll versichert haben, gestohlene Cyberwaffen an die NSA zu übergeben, schreibt die Zeitung „The New York Times“ unter Berufung auf die amerikanischen und europäischen Geheimdienste.

Demnach wurde die gesamte Summe als Bargeld in einem Koffer in ein Berliner Hotel an den Russen geliefert. Dieser Betrag soll nur die erste Zahlung gewesen sein, weil die ganze versprochene Summe etwa eine Million US-Dollar betragen haben soll. Wie „The New York Times“ berichtet, begab sich der Hacker nach der Geldübergabe auf die Flucht.

„Der russische Hacker“ versicherte, dass die vorgelegten Informationen die Verbindungen zwischen Trump und Russland zum Vorschein bringen könnten.

Anstatt die Hacker-Tools zur Verfügung zu stellen, ließ der Russe unbestätigte und möglicherweise gefälschte Informationen über Trump, einschließlich Bankunterlagen, E-Mails und angebliche russische Geheimdienstdaten entstehen, heißt es in der Mitteilung. Die Geheimdienstbeamten der Vereinigten Staaten sagten, sie hätten den Deal abgebrochen.

Nämlich aus Angst, sich in eine russische Operation zu verstricken, die Zwietracht innerhalb der amerikanischen Regierung stiften soll.

de.sputniknews.com: "Haltet durch und kämpft": Russen holen erste Medaille bei Winterspielen

Die russischen Sportler müssen bei den Olympischen Spielen im südkoreanischen Pyeongchang unter härtesten Bedingungen antreten. Sie dürfen weder unter der russischen Flagge antreten noch werden sie bei der Siegerehrung ihre Nationalhymne hören dürfen. Mental sind sie einem gewaltigem Druck ausgesetzt, dennoch konnten sie ihre erste Medaille holen.

Der Russe Semen Elistratow konnte bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang die erste Medaille für die russischen Athleten gewinnen.

Im sogenannten Shorttrack-Eisschnelllauf konnte er trotz der enormen mentalen Belastung für die russischen Athleten bei den laufenden Spielen die Bronze-Medaille holen.

Nach seinem Erfolg sagte der Sportler, dass er diesen Sieg seinen Landsleuten sowie den russischen Sportlern widmet, die "auf eine gemeine und widerliche Art" von der Olympia ausgeschlossen wurden.

"Haltet durch und kämpft", sagte Elistratow vor Journalisten seinen Landsleuten und Kollegen.

Gold ging bei dem Rennen an den Südkoreaner Lim Hyojun, Silber gewann der Niederländer Sjinkie Knegt. Damit rangieren nun im Medaillenspiegel die "Olympischen Athleten aus Russland" auf dem achten Platz. Deutschland belegt mit einer Goldmedaille den dritten Platz.

de.sputniknews.com: Syrien: Israels Luftwaffe beklagt Beschuss durch Raketen aus russischer Produktion

Die syrischen Truppen haben am Samstag nach israelischen Angaben Luftabwehrsysteme der Typen S-200 und Buk eingesetzt, um den israelischen Luftangriff abzuwehren. Eine Bestätigung von syrischer Seite liegt vorerst nicht vor.

Die israelische Luftwaffe hatte am Samstag Angriffe im Raum Damaskus und Palmyra geflogen. Nach Angaben des israelischen Militärs gerieten die F-16-Kampffjets unter schweren Beschuss aus Luftabwehrsystemen S-200 (NATO-Code: SA-5 Gammon) und Buk (SA-17 Grizzly). Die beiden Systeme stammen aus sowjetischer bzw. russischer Produktion. Auf die Jets seien 15 bis 20 Raketen abgefeuert worden.

Der israelische Armeesprecher Jonathan Konrikus betonte ausdrücklich, dass ausschließlich Systeme S-200 und Buk der syrischen Regierungsarmee im Einsatz gewesen seien.

„Es waren nur syrische Flugabwehrbatterien. Niemand mehr“, teilte der Sprecher der israelischen Armee, Oberstleutnant Jonathan Konrikus, am Samstag mit.

Die Frage von Journalisten, ob möglicherweise auch das russische Militär an der Abwehr der Angriffe beteiligt gewesen sei, verneinte Konrikus.

Zwischen der israelischen und der russischen Armee besteht seit Herbst 2015 ein Verbindungskanal, um Zwischenfälle beim Durchführen von Operationen in Syrien zu verhindern. Der Oberstleutnant verweigerte jedoch einen Kommentar, ob die Militärs diesen „heißen Draht“ genutzt hatten.

Die syrische Luftabwehr hat laut der staatlichen Nachrichtenagentur SANA mehrere israelische Kampffjets angeschossen, die Objekte der syrischen Armee im Zentrum des Landes angegriffen hatten. Das israelische Militär informierte seinerseits, dass eine der an den Angriffen in Syrien beteiligten F-16 im Norden Israels abgestürzt sei.

Die israelische Armee hatte in der Nacht zum Samstag nach eigenen Angaben eine iranische Drohne abgefangen, nachdem diese von Syrien kommend in den israelischen Luftraum eingedrungen sei. Im Gegenzug seien zwölf Ziele in Syrien attackiert worden, darunter drei

Flugabwehrbatterien und vier Objekte der iranischen militärischen Präsenz im Lande, hieß es.

[ukrinform.ua: Drei Ex-Präsidenten rufen Poroschenko auf, 2018 zum Jahr der Bestätigung der Staatssprache zu erklären](#)

Die ehemaligen ukrainischen Staatspräsidenten Leonid Krawtschuk, Leonid Kutschma und Wiktor Juschtschenko rufen den amtierenden Staatschef Petro Poroschenko auf, das Jahr 2018 zum Jahr der Bestätigung der Staatssprache zu erklären.

Über den Text des jeweiligen Appells verfügt die Nachrichtenagentur Ukrinform.

„Wir appellieren an Sie mit der Bitte, die Initiative, das Jahr 2018 zum Jahr der Bestätigung der Staatssprache zu erklären, zu unterstützen. Mit unerschütterlicher Entschiedenheit behaupten wir, dass dieser Schritt das Fundament der ukrainischen Staatlichkeit in solcher turbulenten Zeit unserer Geschichte stärken, zur Konsolidierung der Gesellschaft beitragen und unseren ausländischen Partnern unsere Standhaftigkeit und Selbstvertrauen in eigene Ideale zeigen wird“, heißt es im Text des Appells.

Nach Überzeugung der Autoren des Appells sei die Bestätigung der Staatssprache in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens auf dem Territorium der Ukraine ein äußerst wichtiger Vereinigungsfaktor, um der hybriden Aggression gegen die Ukraine, der Bedrohung für die Integrität ihres Territoriums entgegenzuwirken.

Die ehemaligen Präsidenten bekundeten die Hoffnung, dass Poroschenko die Stärkung der Positionen der Staatssprache in allen Machtinstituten und im gesamten öffentlichen Raum des ukrainischen Staates unterstützen wird, indem er das Jahr zum Jahr der Bestätigung der Staatssprache erklärt.

[de.sputniknews.com: Diktator Poroschenko? Russischer Abgeordneter zu Anti-Pressefreiheit-Dekret](#)

Der Abgeordnete des russischen Unterhauses von der Teilrepublik Krim Ruslan Balbek und der Politologe Alexander Dudtschak haben das neue Dekret des ukrainischen Präsidenten zur Bekämpfung der Informationsaggression“ vonseiten Russlands kommentiert.

„Der Präsident der Ukraine hat der ukrainischen Gesellschaft auf der gesetzlichen Ebene Augen und Ohren zugeklebt. Das neue Gesetz ist ein Triumph der staatlichen Propaganda. Nur Diktatoren schränken die Informationsfreiheit im eigenen Lande ein“, sagte Balbek. Der ukrainische Staatschef sei nicht in der Lage, sich mit alternativen Nachrichten zu messen. Deshalb verwende er „schmutzige Tricks“, indem er die Meinungsfreiheit einschränke und ausländische Medien verbiete.

„Ist die Diktatur einer durchaus antirussischen Meinung wirklich die Demokratie, für die sich die Aktivisten von Maidan eingesetzt haben?“ fragte er.

Das Dekret werde die Medien betreffen, die sich Urteile leisten würden, die „nicht in Protokolle passen“, sagte der Ökonom und Politologe Alexander Dudtschak gegenüber dem TV-Sender RT und verwies in diesem Zusammenhang auf Razzien im Büro der Kiewer Medienholding „Westi Ukraine“, bei der Ordnungskräfte Tränengas gegen Mitarbeiter der Holding eingesetzt hatten.

„Früher waren es Probleme mit der Miete, irgendwelche Vorwürfe wegen Steuerhinterziehung oder sonst noch was wurde ausgeklügelt. Jetzt müssen keine wirtschaftlichen Argumente als Aushängeschild benutzt werden, jetzt kann einfach offen gesagt werden, dass eine subversive Tätigkeit gegen den ukrainischen Staat geführt wird. In diesem Aspekt kann mit einer Verschärfung gerechnet werden. Und solche Vorfälle, die wir bei „Westi“ beobachten, können sich bei anderen (Medien) wiederholen“, so der Politologe.

Bei der Umsetzung des Dekrets könnten auch sozialen Netzwerke untersucht werden, um den Grad der Loyalität der ukrainischen Nutzer gegenüber Russland festzustellen, nahm der Experte an.

Am Freitag hatte der ukrainische Präsident Petro Poroschenko ein Dekret über „zusätzliche Maßnahmen gegen die Informationsaggression vonseiten der Russischen Föderation“ unterschrieben.